



TOPs KES-SEB-Treffen Mi., 15.06.2016

1. Begrüßung und Festlegung der Protokollführung.

Protokolle dürfen an die Eltern weitergegeben werden. Termine bitte auch weitergeben.
Anwesenheitsliste. Adressenliste

2. Erläuterung Sinn und Zweck der gemeinsamen Treffen

Kennenlernen, Informationsaustausch und Transparenz, Bericht von SEB-Sitzungen, Bericht Schulleitung

3. Themen SEB

A) Schulhofverschönerung

Reflexion Schulhofaktionstag am 09.04.2016 und Stand der Dinge

- Viele Helfer, so dass alle Aktionen bereits nach dem Vormittag beendet werden konnten
- Das Buffet war reichlich bestückt.
- Danke an alle Helfer und Spender!
- Farben auch dieses Mal wieder schnell verblasst
- Ausschreibung für Fallschutz für Spielgeräte läuft bis Mitte Juli. Verzögerungen gab es, da die Kosten doch höher ausfallen als zunächst durch Frau Bechtold von der Stadt LU berechnet. Aufbauplan anbei.
- Wann dann letztendlich die Umsetzung beginnt, ist noch offen.
- Bei Spielefest im kommenden Schuljahr soll dann der „neue“ Schulhof eingeweiht werden

B) Rückmeldung Hausaufgaben / Komplexität und Inhalt von Leistungsnachweisen (Mitteilung Konferenzaustausch an SEB)

- Bei der Konferenz vom 26. April 2016 hatten Frau Frosch und Frau Kempf Gelegenheit die sich häufenden „Beschwerden“ aus der Elternschaft zu den Themen Leistungsnachweisen, Hausaufgaben und Aufteilung der Klassen vorzutragen.
- Dies war vom Kollegium im Sinne der Transparenz ausdrücklich so gewünscht, da zum einen aus der Innensicht, manche Sorgen und Ängste von Eltern nicht wahrgenommen und zum anderen von seitens der Eltern der innere Blickwinkel fehlt.
- Um ein Stimmungsbild in der Elternschaft zu bekommen, sammelten die SEB-Mitglieder Meinungen der Eltern in Form einer stichprobenartigen Umfrage bei Eltern und Klassenelternsprechern überwiegend der 3. und 4. Klassen. Eine Liste wurde Frau Müller und dem Kollegium vorab zur Verfügung gestellt.

Rückmeldungen der Eltern zu Leistungsnachweisen

Beispiel Sachunterricht über Knochengerüst:

- höchst **kompliziert** mit vielen Fachbegriffen und Fremdwörtern (z.B. detaillierter Aufbau des Kniegelenks)



- Der **Umfang** des Tests war so groß, dass über 1 Stunde geschrieben wurde. In der Grundschulordnung werden kleine Tests mit 15 min. vorgeschlagen.

Weitere SU-Tests:

- Inhaltlich nicht kompliziert, aber teilweise sehr **umfangreich**
- Neue Inhalte werden oft noch bis kurz vor dem Test eingeführt, was ziemlich knapp ist

Zu Leistungsnachweisen allgemein:

- Die Leistungsnachweise werden zwar nicht als zu kompliziert empfunden, aber die **Bewertung** erscheint oft zu streng.
- Die Notenspanne für die 1 ist ziemlich klein (1 oft nur bei voller Punktzahl). Unklar ist, welcher **Punkteschlüssel** als Grundlage dient. Auch der **Notendurchschnitt** der Klasse wird nicht bekannt gegeben.
- Bei **Textaufgaben** in Mathematik werden oft keine Teilpunkte gegeben, auch wenn z.B. der Rechenweg richtig, das Kind sich aber unterwegs verrechnet. Wenn dann die Antwort zwar richtig formuliert ist, aber mit dem falschen Ergebnis, gibt es auf die Antwort keinen Punkt.

Positive Rückmeldungen:

- Absprache unter den Lehrern eines Durchgangs und **parallele Tests** werden prinzipiell begrüßt.
- **Methodisch** werden die Kinder gut auf die Tests vorbereitet, z.B. bei Aufsätzen in Deutsch mit Einkreisen der Satzanfänge und Unterstreichen der Wörter, das Heftchen mit Tipps zur Gliederung einer Geschichte usw.
- Kinder und Eltern werden **rechtzeitig** darüber schriftlich informiert, welche Tests demnächst stattfinden.

Ergebnis Konferenz und SEB- und KES-Sitzung:

Die LN sind so konzipiert, dass sie im Durchschnitt in 30 Min. geschrieben werden können. Manche Kinder sind bereits nach 10 Minuten fertig. Kinder die länger brauchen, dürfen fertig schreiben, auch wenn dies über eine Stunde dauert. Manche Lehrer lassen ihre Kinder auch am nächsten oder übernächsten Tag am Test weiterschreiben.

LN werden zwar parallel geschrieben, werden jedoch auch **klassenweise angepasst**, wenn z.B. Lehrkraft krank war und der ganze Stoff nicht durchgenommen wurde.

Termine werden ebenfalls klassenweise angepasst und ggf. verschoben. In der Regel werden sie 1 Woche vorher angekündigt. Ideal wäre es, wenn ein Wochenende dazwischen ist.

Arbeitsblätter (AB) können frei bearbeitet werden. Daher kann es vorkommen, dass AB erst 1 oder 2 Tage vor dem Test gemacht werden. Es ist klar, welche AB wichtig sind und welche optional. Auch mündlich durchgenommene Themen dürfen in Tests abgefragt werden. Min. 3 Tage vorher werden die Themen nochmal wiederholt. Dennoch machen manche Kinder teilweise Blätter zu spät. Als gute Methode hat sich der **Laufzettel** erwiesen, bei dem die Kinder eintragen können, welche Arbeitsblätter bereits bearbeitet sind und welche noch nicht.



Notendurchschnitt eines Leistungsnachweises und –verteilung darf nach Grundschulordnung nicht veröffentlicht werden. Frau Müller betont, dass dies vor Jahren vom Landeselternbeirat beschlossen wurde. Maximalpunktzahl muss bei einem schriftlichen LN dabei stehen.

Bei **Textaufgaben** in Mathematik werden ab sofort Teilpunkte auf falsche Antworten gegeben. Es muss jedoch beachtet werden, dass dies keine Vorschrift ist und der pädagogischen Freiheit unterliegt.

Bewertung von Leistungsnachweisen: **Punktetabelle** für Noten, die es seit 2005 an der Mozartschule gibt, soll bei einer der kommenden SEB-Sitzung, SEB-KES-Treffen sowie bei Elternabenden klassenintern erläutert und auf der Homepage veröffentlicht werden. Frau Liebe, selbst Lehrerin und Klassenelternsprecherin der 1c erläutert, dass es bei Leistungsnachweisen unterschiedliche „Anforderungspunkte“ gibt mit schwereren Aufgaben, auf die es dann mehr Punkte gibt als bei leichteren Aufgaben. Sie betont, dass die Note „2“ eine gute Note sei und dass wir Eltern die Kinder in dieser Hinsicht aufmuntern und stärken sollten.

Für **leistungsschwache Schüler** gibt es bereits sehr viele Maßnahmen an der MS: Ergo- und Logotherapie, Lerntainerin Frau Kruse, differenzierte Arbeiten werden geschrieben.

Im kommenden Schuljahr wird ein **Workshop „Richtiges Vorbereiten und Lernen für Leistungsnachweise“** an einem Samstag nach den Herbstferien für Eltern angeboten.

Ein **Handout** zu diesem und den anderen Themen wird derzeit vom Kollegium für den Willkommensordner erstellt. Somit haben Eltern eine schriftliche Grundlage, auf die immer wieder verwiesen werden kann.

FAZIT:

- Kommunikation bei Elternabenden über Vorgehen muss immer wieder wiederholt werden
- Eltern ermuntern bei Problemen, Kritik oder Unklarheiten das Gespräch mit der Lehrkraft zu suchen
- SEB sollte Info immer wieder an KES bei gemeinsamen Treffen weitergeben und KES an die Eltern ihrer Klassen
- Die Kommunikation sollte zeitnah erfolgen, hier ist es wichtig, dass geklärt ist, wie die Lehrkraft erreichbar ist (z.B. Eintrag im Hausaufgabenheft, telefonisch, usw.)
- Die KES schlagen vor, dass bei der Vorstellung der Punktetabelle auch auf die „**Anforderung**“ und die „**Konzipierung von Leistungsnachweisen**“ eingegangen werden sollte.
- Seitens der Eltern wird vorgeschlagen, die Themen „**Maßnahmen bei leistungsschwachen Schülern**“ und „**Differenzierte Arbeiten**“ beim Elternabend immer wieder zu thematisieren.

Rückmeldung der Eltern zu Hausaufgaben

Rückmeldungen der Eltern:

- Wenn die Hausaufgaben mal zu **umfangreich** sind: Es ist zwar bewusst, dass nach einer halben oder nach einer Stunde abgebrochen werden kann, aber das ist für die Kinder sehr frustrierend, denn sie möchten ja fertig werden.



Ergebnis Konferenz und SEB- und KES-Sitzung:

Die Lehrer bringen bei der Konferenz hervor, dass Eltern einen „**Bringservice**“ im Krankheitsfall erwarten, der von den Lehrkräften organisiert wird. Das kann aber nicht in der Verantwortung der Lehrer liegen.

Die Mehrheit des Kollegiums merkt an, dass Eltern den **Kontakt** zum Klassenlehrer meiden. Die KES stellen fest, dass manche Eltern Angst haben, dass ihre Kinder dann einen Nachteil haben, wenn sie Rückmeldung über den Umfang der Hausaufgaben geben.

FAZIT:

- auf Elternabenden, SEB- und KES-Sitzungen sowie im Handout Vorgehen bei HA und im Krankheitsfall regelmäßig informieren
- Eltern ermuntern bei zu viel HA Rückmeldung über Eintrag ins Hausaufgabenheft zu machen. Lehrer brauchen unbedingt die Rückmeldung.
- Bei Elternabenden empfiehlt es sich eine **Klassenliste** mit Adressen und Telefonnummern zu machen und den „Bringservice“ abzustimmen. Kinder müssen bei Krankheit nicht alles nachholen.

C) Personalsituation

Gespräche mit der ADD werden erst noch geführt. Sicher ist, dass Frau Pinter zum Ende des Schuljahres die Mozartschule verlassen wird, um als Konrektorin an einer Grundschule in Speyer tätig zu werden.

D) Bekanntgabe Lehrerinnen für die kommenden 3. Klassen

Die Kinder der 2. Klassen werden wieder informiert, welche Lehrerin sie in der 3. Klasse bekommen.

E) Aktuelle Anmeldezahlen

Für die kommenden 1. Klassen sind bisher 66 Kinder angemeldet, die auf drei Klassen verteilt werden.

F) Termine

Di., 20.09.2016: EFWI-Workshop (Unterricht endet für alle um 12:15 Uhr!)

Di., 04.10.2016: EFWI-Studentag (Unterricht entfällt komplett!)

Di., 08.11.2016: EFWI-Workshop (Unterricht endet für alle um 12:15 Uhr!)

G) Sonstiges

1 Betreuung an unterrichtsfreien Tagen

Zum wiederholten Male wird angefragt, ob eine Betreuung an unterrichtsfreien Tagen (z.B. an Studientagen, Bundesjugendspielen usw.) stattfinden kann. Die SEB-Vorsitzende erläutert hierzu, dass seitens des Schulträgers (Stadtverwaltung LU) eine Betreuung durch die Betreuer der betreuenden Grundschule abgelehnt wurde. Die Organisation einer privaten Betreuung in den Räumen der Mozartschule bedarf jedoch der Klärung rechtlicher Grundlagen (z.B. Versicherung, wer darf betreuen, Führungszeugnis usw.).



Betreuung sollte bis 12:15 Uhr gewährleistet sein. Bei Bundesjugendspielen ist der Transport zwischen Schule und Stadion kritisch.

Einige KES merken an, dass der Termin der Bundesjugendspiele sowie der Studientage rechtzeitig bekannt gegeben wurde und dass Eltern genug Zeit haben, um sich um eine Betreuung zu kümmern.

Eventuell kann SEB eine Umfrage innerhalb der Elternschaft nach dem Bedarf einer Betreuung machen.

Eltern können sich aber auch privat z.B. bei Elternabenden zwecks Betreuung absprechen.

2 Erreichbarkeit der Schule

Unklar, wie die Schule bzw. Lehrkraft erreichbar ist, wenn das Sekretariat nicht besetzt ist. So gab es den Fall, dass sich eine Schülerin in der Schule verletzte. Die Lehrerin dann bei dem Arbeitgeber der Mutter anrief und um Rückruf bat. Die Mutter rief kurze Zeit später (nach 12 Uhr) im Sekretariat zurück. Hier ging jedoch nur der Anrufbeantworter an. Über die Nummer der Betreuenden Grundschule konnte die Mutter Kontakt zur Schule aufnehmen.

Eventuell können für solche Fälle die Nummern der Diensthandys oder eine Telefonnummer, die auch außerhalb der Sekretariatsbesetzung erreichbar ist, bekannt gegeben werden.

Protokoll: Jessica Kempf

Datum: 05.07.2016

Anlage: Plan der Spielgeräte (Fa. Huck)